

Was sind 60 Jahre?

1)

Wenn der Tod mich in seinen Armen sammt
daventrägt, soll es so sein (Es kann auch
der Engel der Tapferkeit sein)

Jetzt sind die vielen körperlichen und seelischen
Schmerzen vorbei.

Prof. Sarmuhl und auch Frau Dr. Winkler
haben viel dazu beigetragen, dass ich diese
Welt friedlich verlassen kann.

Sie haben getroffen meine Geschichte und
die der vielen anderen Kinder historisch ~~und~~
zu dokumentieren und glaubhaft darzustellen.
Besondere dabei ist der Satz (Öffnete man
die Tür des DHH war man im das Licht der
Finsternis. Ich bleibe dabei, dieser Buch ist
ein großes Plaster für meine Seele. Danke,
dass Sie mir geglaubt haben. Danke, dass
die ESV das Unrecht anerkannt hat.

Ich bin auch dankbar dafür, dass ich
meine Seele ^{mit} mit Napf vergiftet habe, es
war auch ^{so} schwer genug ~~ohne~~.

2)
Einem besonderen Dank drücke ich an
meine Freunde in der Schweiz. Sie waren
es, die mich reizten, wie schön es ist in den
Bergen gemotzt zu werden. Dazu hat es
28 Jahre gedauert. Ruth hat mich darin
ganz normal angeboten, Ihre kleine Schwester
zu sein. Für Ruth und auch für Dorly
war ich ein festes Familienmitglied. Sie haben
mich, trotz der Entfernung, immer wieder Ihre
Liebe spüren lassen. Gerade im Krankheitsstadium
waren die schönen Momente mit euch immer
bei mir. Sie stehen ganz tief in meinem
Herzen. Last euch noch einmal ganz feste in
Gedanken drücken.

Liebe Elisabeth. Du warst für mich eine
ganz wertvolle Freundin. Ich möchte deine
zupackende Art und auch deinen Humor.
Mit dir durfte ich viele schöne Dinge erleben.
Dank auch an unsere schöne Berlinerreise. Danke!!!

Dir liebe Bärbel danke ich auch ganz herzlich³⁾
für Deine Freundschaft. Ich bin froh, daß Du
meinen Toni nimmst. Gerade Du weißt,
wieviel von mir im Innern steckt.

Liebe Gisela, Wenn Du meine Urne ~~erst~~
siehst, wirst Du im Stillen denken. Diese
Marianne wird einfach nicht erwachsen.
Ich danke Dir für Deine Freundschaft und
die guten Tipps, die Du mir immer gegeben
hast. Ich habe es leider nicht geschafft sie
alle zu befolgen. Dir werde ich es zumuten
diese Zeilen vorzulesen. Das ist mein letzter
Wunsch an Dich. Danke für alles. Ich habe
viel von Dir gelernt.

Lieber Helmut, liebe Anette. Für mich wart
es eine große Bereicherung und ein Freude, Euch
als Freunde zu haben. An Anette liebe ich
die spontane Art und ihre Gastfreundschaft.
So gerne habe ich bei Euch gesessen und die
herblich Speisen gemossen. Besonders schön
war der große Tisch. Pass mir gut auf demerle auf.

Helmut, Dir danke ich für Deine Treue,⁴⁾
Deine Besorgnis und auch Deine Unterstützungs-
kraft. Ohne Dich würde meine
Geschichte noch in meiner Schublade
verlummern. Da müßte es zuerst einen
zerrigen Leserbrief von Dir geben um auf
unsere schlimme Kinderzeit im DHH auf-
merksam zu machen. Dadurch kann
unsere Sache uns helfen.

Dies hat es neu nicht gemacht, Dich als Freund,
noch so vielen Jahren wiederzutreffen. Dir
und der Freien Arbeitsgruppe wünsche ich von
Herzen, daß die gesteckten Ziele erreicht werden.

DANKE !!!

Nun zu Euch liebe Christel und lieber
Eberhard. Für mich ist es immer noch
ein Wunsch, daß wir uns nach so langer
Zeit wieder treffen^{haben}. Eure Zuwendung in
meiner Krankheit hat mir so gut getan.

Durch deine Krankheit sind wir uns ein großes
Stück näher gekommen. Schön ist es auch,

dass man bei einer so bösen Erkrankung
viel erleidet miteinander umgeht, dann sagt
sich Dinge, die man sich sonst nicht so
sagen würde. Das ist auch eine wunder-
bare Erfahrung.

Liebe Frau Deppe. Sie haben mit 4 Jahre
lang mit Rat und Tat zur Seite gestanden.
Mein Mut wurde durch unsere Sitzungen
immer etwas größer. Mir wagte Ihnen
zu übermitteln, die ich Jahrzehnte fest um
mich gezogen hatte. Es waren halt nur kleine
Schritte. Danke für alles!

Liebe Frau Arnold. Wir kennen uns
seit 1973. Immer wenn es mit der Arbeit
ging waren sie da. Mir muss man an die
vielen Operationen denken. Wir haben sehr
viele gute Gespräche geführt. Gerade Sie haben
meine Geschichten so gut gekannt. Oft haben
wir auch über die Suore nach meinem
das dazugehörigen gesprochen. Sie haben mich gesagt
zu sich entliehen Rechte. Danke für alles! →

6

Fast hätte ich dich liebe Helga (Skaumbroder) vergessen. Was hast du mich vor vielen Jahren stolz gemacht, als ich Patentante bei deinem Sohn werden durfte. Wir sind ein langes ^{Stück} Leben zusammen gegangen. Gerade du wirst verstehen, daß mein kranker Körper nicht mehr leben wollte. Du hast mir das Stricken mit Mitadestäbchen beigebracht. Das war der Grundstock für die vielen Socken die folgen sollten.

Liebe ^(Köpg) Ange. Seit 1988 sind wir mütterlich gute Freundinnen. Gut, daß du in mein Leben ~~eingetreten~~ bist. Immer wenn wir uns trafen oder telefonierten war alles sehr vertraut. Deine Freundschaft hat mir gut getan. Du hast mir immer so schöne Weihnachtsplätzchen geschickt. Danke für alles.

Sollte ich noch Freunde vergessen haben,
bragt es mich nicht mehr.

Diese Zeiten waren schon reichlich genug
für mich.

3 kleine 60 Jahre Leben waren ein
erfülltes Leben. Lesen, Musik hören,
~~sonst~~ eine schöne Wohnung zu haben,
und dazu noch all die lieben Freundschaften
und Freunde. Ich sage auch Lebenswohl.
Denkt immer daran, jetzt habe ich keine
Schmerzen mehr.